

DON-BOSCO-SCHULE BAD KREUZNACH

Hausordnung

Mit  Herz  Hand und  Kopf

zusammen

leben, lernen, arbeiten und spielen.



Das Zusammenleben in unserer Schule

„Man erreicht mehr mit einem freundlichen Blick, mit einem guten Wort der Ermunterung, das Vertrauen einflößt, als mit vielen Vorwürfen“. Für unseren Namensgeber, Don Bosco, war dies einer der Leitgedanken seiner „präventiven Erziehung“. Als bedeutend für eine gute Entwicklung sah er die Atmosphäre, in der Erziehung stattfindet. Eine Umgebung, die durch Vertrauen und Anerkennung Geborgenheit vermittelt. Strafen sollten durch vorheriges Hinweisen vermieden werden. Diese Hinweise fanden sich in einer Hausordnung, die jedem bekannt sein sollte, auch die damit verbundenen Konsequenzen.

In unserer Schule leben, lernen, spielen und arbeiten viele Menschen zusammen. Wir wollen in gegenseitigem Respekt miteinander umgehen und für unser Zusammenleben eine fruchtbare und angenehme Umgebung schaffen.

Damit unser Zusammenleben gelingt, müssen wir alle uns an bestimmte Regeln halten. Diese sind in unserer Hausordnung aufgeschrieben.

Grundsätze für unser Zusammenleben



Wir sind nett zueinander und gehen höflich miteinander um.



Wir verzichten auf körperliche Auseinandersetzungen.



Wir bringen keine gefährlichen Gegenstände mit in die Schule.



Wir verhalten uns so, dass nichts zerstört, beschädigt oder verschmutzt wird.



Wir nehmen niemandem etwas weg.



Wir bringen keine Wertsachen mit. Wenn Du Wertsachen mitbringst, trägst Du selbst dafür die Verantwortung.



Wir wollen andere nicht stören, wenn wir im Schulhaus unterwegs sind, gehen wir langsam und sind leise.

Das **ABC** unseres Zusammenlebens

Zufriedenheit

Umsicht

Sicherheit

Anerkennung

Mut

Miteinander

Ehrlichkeit

Nähe

Regeln des Zusammenlebens in der Don-Bosco-Schule



Wir tun niemandem weh, bei Problemen sprechen wir miteinander oder suchen Hilfe bei einem Lehrer.



Wir spielen nicht mit Absperrband.



Wir spielen wegen der Verletzungsgefahr in den Pausen nur auf dem dafür vorgesehenen Spielfeld. In der Pausenhalle wird nicht mit dem Ball gespielt.



Wir wollen nicht mit Fahrrädern oder anderen Fahrzeugen fahren, wenn alle zusammen in der Pause sind. Wenn du mit deiner Klasse alleine Pause machst, darfst du die Fahrzeuge benutzen.



Wir nehmen keine Handys mit in die Pause. Die Lehrer achten darauf, dass von dir keine Bilder oder Videos mit einem Handy gemacht werden die dir nicht gefallen oder von denen du nicht weißt. Mitgebrachte Handys geben wir morgens bei unserem Lehrer ab.



Wir klettern nicht auf Zäune, Bäume oder ein Dach.



Wir können im Sandkasten spielen und bauen.

Das Werfen mit Sand ist verboten!



Wir werfen keine Steine, Stöcke, Kastanien oder Schneebälle!



Wir tun niemandem weh. Bei Problemen sprechen wir miteinander oder suchen Hilfe bei einem Lehrer.



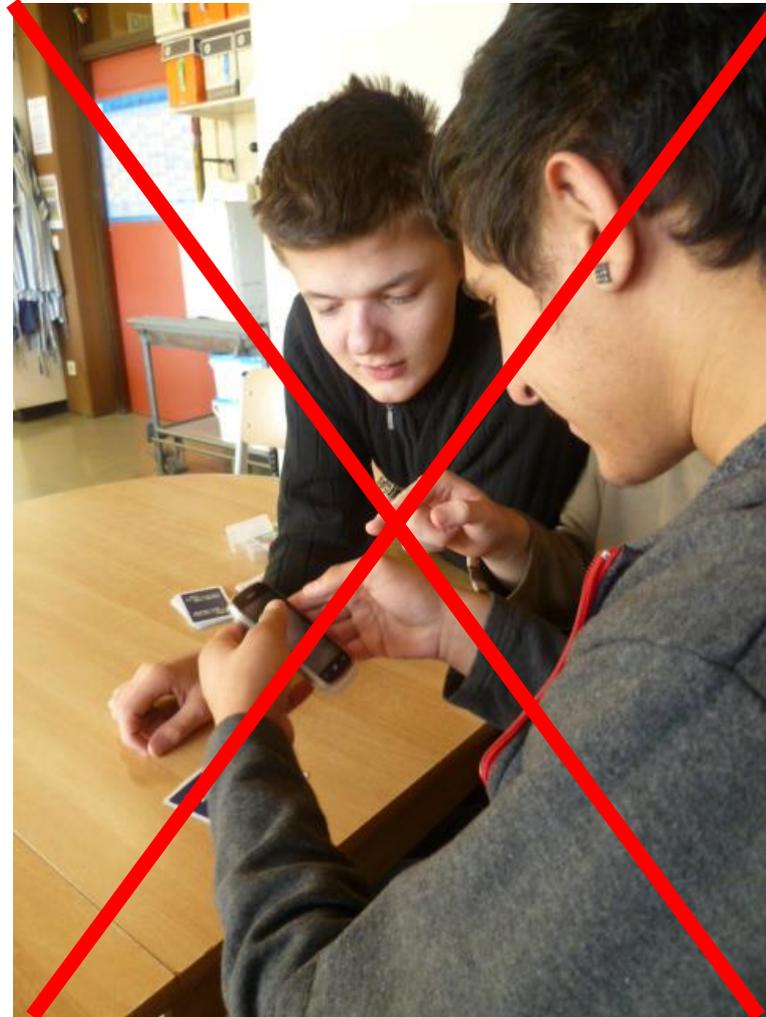
Wir spielen nicht mit Absperrband!



Wir spielen wegen der Verletzungsgefahr in den Pausen nur mit Softbällen und auf dem dafür vorgesehenen Spielfeld. In der Pausenhalle darf nicht mit dem Ball gespielt werden.



Wir wollen nicht mit Fahrrädern oder anderen Fahrzeugen fahren, wenn alle zusammen in der Pause sind. Wenn du mit deiner Klasse alleine Pause machst, dürft ihr die Fahrzeuge benutzen.



Die Lehrer achten darauf, dass von dir keine Bilder oder Videos gemacht werden, die dir nicht gefallen oder von denen du nicht weißt.

Deshalb nutzen die Schüler keine Handys oder andere private technische Geräte (Smartphone, Tablet) in der Schule – es sei denn sie werden ausdrücklich für den Unterricht gebraucht.



Wir klettern nicht auf Zäune, Bäume oder ein Dach!



Wir können im Sandkasten spielen und bauen. Das Werfen mit Sand ist verboten!



Wir werfen keine Steine, Stöcke, Kastanien oder
Schneebälle!

Der Umgang mit Regelverstößen

-  Verwarnung
-  Auszeit
-  Pausenverbot
-  Wiedergutmachung, säubern, reparieren, Entschuldigungsgespräch

Bei wiederholtem Regelverstoß oder schweren Verfehlungen

-  soziale Aufgaben übernehmen
-  gemeinsames Gespräch mit der Schulleitung
-  Information an die Eltern
-  Gespräch mit den Eltern
-  ggf. Information an das Jugendamt
-  begrenzter Schulausschluss nach den Richtlinien des Schulgesetzes
-  Information, Gespräch mit den zuständigen Beamten der Polizei

Wir haben von der Hausordnung und den Maßnahmen Kenntnis genommen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

